teristisch ist für sie die Fähigkeit, einen ganz einfachen Grundriss und Aufbau durch geschmackvoll gewählte Hölzer (jetzt auch schon exotische, wie Schagaranda und dergleichen) und sensitiv feine Bearbeitung coloristisch und technisch so zu erhöhen, dass ein prächtiger Gesammteindruck entsteht. Hoffmann hat in dieser Art einen Glaskasten und einen braunen Salonkasten von gediegener Wirkung, und Moser, der sich heuer auch im Möbel versucht, ein etwas hoffmannisirendes Buffet mit seinem bekannten Forellenzug. Beider Talent ist aber so mannigfaltig, dass sie die verschiedensten Richtungen einschlagen. So sind von Hoffmann mehrere Objecte (Buffet, Kamin) in weissem Ahorn, mit oder ohne Kupfer, vorhanden, bei denen die Einfachheit sich in Handlichkeit des Formats und der Eintheilung umsetzt. Originelle Einfälle stellen sich ein, zum Beispiel bei einem mattblauen Herrenkleiderschrank von absoluter Eckenlosigkeit und absolutem Mangel an allem irgend entbehrlichen Detail. Das ist der Geist, aus dem etwa das steife Maroquinfutteral für einen kostbaren Feldstecher geboren ist. Aber auch ein weichhölzerner Schrank, der in drei Theile zu zerlegen ist, trägt den Stempel der nämlichen Vollendung, wie ein köstlicher Schmuckkasten, dessen glatte Wände durchaus mit einem dreifarbigen Muster von geistreicher Erfindung intarsirt sind (ausgeführt von W. Hollmann). So originell dieses Stück wirkt, ist es japanisch empfunden, wie auch ein trefflicher Rauchkasten Mosers, der über und über mit einem seiner reciproken Muster in Hell- und Dunkelbraun bedeckt ist. Ganz moserisch ist Moser in einem rothen Eckschrank, der innen drei „verwunschene Prinzessinnen“ in Intarsia und aussen deren leibhaftige Thränen als irisirende Glastropfen applicirt zeigt. Beide Künstler tummeln sich aber jetzt auch fleissig in Steingut, wozu das Laboratorium an der Kunstgewerbeschule Veranlassung gibt, dann Moser auch in Glas, Stoffdessins und neuestens in Bucheinbänden. Seine Einbände zeichnen sich durch die pikante Geometrie ihrer sparsam verwendeten Muster aus, die selbst in England gefallen würden. Eine von Hoffmann gebundene Bibel hat ein complicirteres, sehr geistreiches Wiederholungsmuster. Einige Möbel von Leopold Bauer sind der lebendige Beweis, wie

Franz Hein, Garten im Schnee, Original-Lithographie